

Heißes Wasser der Feuerwehr für die Eisbahn

Kein Schlittschuhlaufen

Von Hans Ramberg

Dülmen. „Da müssen Sie ihn da oben fragen“, meint Herbert Lorenz schmunzelnd. Er steht gestern im Regen auf der Eisbahn und deutet mit dem Finger nach oben in den grauen Himmel. Lorenz muss es wissen. Er ist Spezialist und hat die Eisbahn auf dem Unterbau in-

stalliert. Die Eisbahn ist immer noch gesperrt und das schon von morgens an. Der Grund ist der Dauerregen, aber auch ein Hohlraum unter der Eisfläche.

Der entstand, als Mitte der Woche aus einem Leck in einer der Kühlleitungen unter dem Eis Glykol ausgelaufen war. Bereits am Donnerstagabend hatte der Gefahrstoff-

zug des Kreises Coesfeld diesen Hohlraum in Angriff genommen. Ordnungs-

amtsleiter Reiner Brox hatte den Zug um Amtshilfe gebeten, der von einer Übung mit einem Spezialfahrzeug an der Eisbahn anrückte.

Wie der stellvertretende Zugführer Paul van der Burg erklärte, wird das Fahrzeug normalerweise bei der Dekontaminierung von Personen und Gerät einge-



Mit 60 Grad heißem Wasser wurden die Glykolreste weggespült.

DZ-Fotos: Hans Ramberg

setzt und hat einen 1500 Liter Wasser fassenden Thermotank an Bord. Dieses Wasser kann mit einem Durchlauferhitzer auf 60 Grad Celsius aufgeheizt werden und wurde am Donnerstag sozusagen bei der Bekämpfung des Hohlraums eingesetzt.

Ein Mitarbeiter der Firma Lorenz spülte daraufhin mit dem heißen Wasser den Hohlraum aus und gleichzeitig das ausgelaufene Glykol weg, das für den Hohlraum ursächlich war.

Die technischen Probleme waren damit beseitigt. Ein anderes Problem tauchte dann gestern auf: Der Dauerregen. „Gegen Regen kann

man nichts machen“, so Herbert Lorenz, der ergänzt, dass die Kühlung in Ordnung sei. Das Eis habe eine Temperatur von minus elf Grad. Wenn der Regen aufhöre, dann könne das auf dem Eis befindlichen Wasser gefrieren und die Bahn problemlos benutzt werden.

Sorgenfalten hatte gestern auch noch Jürgen Schmude von der Stadt Dülmen, der am Nachmittag erklärte, dass der Auftritt der Eishockey-nachwuchsspieler buchstäblich ins Wasser falle. Der abendliche Auftritt war abgesagt worden. Schmude: „Der fällt flach.“ Hoffentlich, so Schmude, höre es auf zu

regnen. Er hat dabei den Auftritt der Eiskunstläufer, unter ihnen der amtierende Deutsche Vizemeister Andrej Vlaschenko, der für heute 16 Uhr geplant ist, im Blick. Da müsse man jetzt abwarten. Schmude erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass die Eiskunstläufer im vergangenen Jahr auch im Regen aufgetreten seien. „Die haben sich bis jetzt nicht abgemeldet“.

Auch Herbert Lorenz meldet sich noch einmal zu Wort und muss wieder schmunzeln. Immer wenn in Dülmen die Events auf dem Eis vor der Tür ständen, dann beginne es zu regnen.



Herbert Lorenz prüfte gestern das Eis.